

Nr. 48. Hirschberg, Sonnabend den 14. Juni **1862.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

Die Deputation, welche die Adresse des Abgeordnetenhauses Sr. Majestät dem Könige am 7. Juni überreichte, bestand aus dem Präsidenten Grabow und 30 durch das Loos bezeichneten Mitgliedern. Die Adresse lautet:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Im Beginne unserer Verhandlungen legt uns die unverbrüchliche Treue gegen die Krone und das dringende Verlangen des Volkes die Pflicht auf, Ew. Majestät unsere Ueberzeugung über die gegenwärtige Lage des Landes ebenso mit loyalem Freimuth, wie in tiefster Ehrfurcht darzulegen.

Vor Allem fühlen wir uns gedrungen auszusprechen, daß inmitten der Bewegung der letzten Monate, die Ehrfurcht und die Treue gegen die Monarchie als unerschütterliche Grundlage aller Bestrebungen des Volkes feststeht, und daß in der Tiefe und Wärme dieses Gefühls keine Klasse der Bevölkerung, keine Provinz, keine der großen politischen Parteien hinter der andern zurückbleibt. Das preußische Volk weiß sich Eins mit seinem Könige, es will sich Eins mit ihm wissen für alle Zeit.

Nachdem die Militärvorlagen und eine gewisse Unsicherheit über die künftige Richtung der preußischen Politik die Gemüther lange beschäftigt hatten, erfolgte die Auflösung des Hauses der Abgeordneten und die Umgestaltung des Ministeriums unter Umständen, welche das Land über die sachlichen Gründe der Krisis unbelehrt ließen; es folgten die Wahlerlasse des neuen Ministeriums und anderer Behörden, wodurch nicht nur den Beamten die freie Betheiligung an der Wahlbewegung verkürzt und an manchen Stellen auf das Wahlrecht der übrigen Staatsbürger ein nicht gesetzlicher Druck geübt, sondern auch der geheiligte Name Ew. Majestät in den Streit der Parteien hineingezogen und ein nicht verfassungsmäßiger Gegensatz zwischen Königthum und Parlament aufgestellt wurde.

Die mehrfach gemachte Unterstellung, als ob ein großer Theil der Volksvertretung und mit ihr der preußischen Wähler sich feindlicher Eingriffe in die Rechte der Krone schuldig machen könnte, verkennt den tief monarchischen Grundzug der Nation, in welchem das Königthum seine starken Wurzeln treibt; sie widerstrebt dem Rechts- und Wahrheitsgefühle des Volkes, welches nicht anarchischer Umsturzgelüste verdächtig gemacht zu werden verdient.

Ew. königliche Majestät bitten wir unterthänigst, keinen Widerspruch finden zu wollen zwischen der begeisterten Liebe, welche das ganze Land Ew. Majestät jederzeit entgegengetragen hat, und zwischen einem Ergebniß der Wahlen, welches unzweifelhaft gegen einzelne Anschauungen und Maßregeln der königlichen Staatsregierung gerichtet war.

Allergnädigster König und Herr!

Es besteht keine gefahrdrohende Aufregung der Gemüther. Das preußische Volk hat sich nicht verändert. Es vereinigt mit der alten Hingebung an den Thron eine feste und besonnene Anhänglichkeit an sein verfassungsmäßiges Recht. Es ersehnt im Innern den Erlaß der zum Ausbau unserer Verfassung, zur Begründung einer selbstständigen Gemeinde- und Kreis-Verwaltung und zur höheren Entwickelung der Volkskraft nothwendigen Gesetze, die Zurückführung der Gesammtsteuerlast auf ein der Steuerkraft entsprechendes Maaß, die Sicherung des Staats und der Schule gegen kirchliche Uebergriffe, die verfassungsmäßige Beseitigung des Widerstandes, welchen bisher ein Factor der Gesetzgebung diesem Verlangen entgegengestellt hat. Es ersehnt nach Außen eine kräftige und vorwärtsschreitende Politik, welche Ew. Majestät erhebende Erklärung vom 9. November 1858: **„Die Welt muß wissen, daß Preußen überall bereit ist, das Recht zu schützen,“** in vollem Umfange verwirklicht; es begehrt also in Wiederholung seiner früher ausgesprochenen Ueberzeugung, daß mit allen Mitteln auf die Herstellung des verfassungsmäßigen Rechtszustandes in Kurhessen, insbesondere auf eine sofortige Berufung der hessischen Volksvertretung auf Grund der Verfassung vom 5. Januar 1831, der in den Jahren 1848 und 1849 dazu gegebenen Erläuterungen und daran vorgenommenen Abänderungen und des Wahlgesetzes vom 5. April

1849 hingewirkt — daß damit unser eigener Rechtszustand gesichert und die Ehre und die Interessen Preußens als europäische Großmacht gewahrt werden.

Weit entfernt, in eine Prärogative der Krone einzugreifen, glauben wir, diese Krone nur zu stützen und zu stärken, indem wir Ew. Majestät in tiefster Ehrfurcht die Ueberzeugung aussprechen, daß keine Regierung, welche in diesen Punkten den Bedürfnissen der Nation widerstrebt, die untrennbaren Interessen der Krone und des Landes zu fördern im Stande sein würde, zumal die Machtstellung Preußens in Deutschland und in Europa vorzugsweise auf moralischer Energie, also auf der hingebenden Begeisterung des Volkes beruht.

In dem Bewußtsein, daß nur auf diesem Wege eine wahrhaft conservative und monarchische Politik durchgeführt werden kann, richten wir an das väterliche Herz Ew. Majestät die ehrfurchtsvolle Bitte, durch hochsinnige Gewährung der nationalen Wünsche Ihrem getreuen Volke den innern Frieden zu sichern und in der vollen Einigkeit von Regierung und Volk Ew. Majestät erhabenem Hause wie dem Vaterlande neuen Glanz und eine größere Zukunft zu bereiten.

In tiefster Ehrfurcht ersterben wir u. s. w.

Berlin, den 11. Juni. Nach den statistischen Mittheilungen über die Geschäftsverwaltung der Gerichtsbehörden hat in den letzten 3 Jahren keine Untersuchung wegen Hochverraths oder Landesverraths stattgefunden. Wegen beleidigter Majestät waren im vorigen Jahre 69 Untersuchungen anhängig, wegen Münzvergehen 80, wegen Meineids 547, Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit 2126, Zweikampf 12, Mord und Todtschlag 128, Kindesmord 79, Körperverletzungen 8019, Diebstahl 42300, Unterschlagung 4522, Betrug 2367, Raub 113, Bankerott 249, Amtsverbrechen 432. Die Zahl der Angeklagten betrug im Ganzen 136000, darunter 13690 wegen Verbrechen; darunter sind 2780 weibliche und 10800 männliche Personen; 435 hatten noch nicht das 16. Jahr erreicht. Unter den Verbrechern befanden sich 163 Juden.

Oesterreich.

Wien, den 7. Juni. Das bisher unbestimmte Verhältniß Montenegros zur Pforte (der Vladika behauptet ein vollkommen unabhängiger Fürst zu sein) gab immerfort Anlaß zu Reibungen. Die Montenegriner machten räuberische Einfälle und die Türken übten Repressalien. Der jüngst erfolgte Einmarsch der Türken in Montenegro veranlaßte den Fürsten, die europäischen Mächte an dem Konflikte zu betheiligen. England und Oesterreich waren die Hauptstützen der Türkei, während Rußland, das sich zum Protektor der gesammten griechisch-christlichen Bevölkerung gegen den Islam in jenen Landstrichen aufgeworfen hat, für Montenegro ist. Frankreich hat, um den Konflikten summarisch ein Ende zu machen, vorgeschlagen, das Verhältniß Montenegros zur Pforte vertragsmäßig dergestalt zu reguliren, daß künftig dieses Ländchen dieselbe suzeraine Stellung zur Türkei einnehme, wie die übrigen christlichen unter ihrer Suzerainetät stehenden Fürstenthümer. Die Pforte will Ruhe, oder das Recht, sich selbst Ruhe zu verschaffen. Da Montenegro trotz dieser Verhandlungen seine räuberischen Einfälle in das türkische Gebiet fortsetzte, stellte Omer Pascha dem Fürsten von Montenegro ein gemäßigt gehaltenes Ultimatum. Der Fürst nahm es zwar an, die Montenegriner setzten aber ihre Einfälle und Räubereien fort; der türkische Feldherr betrachtete dies als eine Verhöhnung des Ultimatums und rückte in Montenegro ein. Nun bat der Vladika die Mächte um Schutz und Hülfe und versicherte, er wolle ja gern auf alle in dem Ultimatum gestellten Forderungen eingehen, wenn man bei der Pforte die Friedensvermittelung zu übernehmen bereit sei. In Folge dessen hat nun Oesterreich selbstständig und ohne erst mit den anderen Höfen zu konferiren, den Sultan ersuchen lassen, er möge sich mit der unbedingten Annahme des Ultimatums von Seiten des Fürsten von Montenegro jetzt noch nachträglich zufrieden stellen und seine Truppen aus dessen Gebiet zurückziehen. Dabei soll zugleich die Hoffnung angedeutet sein, daß es gelingen werde, durch die endliche Herstellung eines befriedigenden Vertragsverhältnisses jeden Anlaß zu ferneren Feindseligkeiten zu beseitigen. Dem Vernehmen nach ist dem französischen Gesandten in Konstantinopel der Befehl zugegangen, mit dem österreichischen Gesandten in der montenegrinischen Frage im Einvernehmen zu bleiben. — Die in Venedig wegen der Demonstrationen am 1. Juni Verhafteten sind zu längerem Gefängniß verurtheilt worden. — In letzter Zeit haben an 50 Familien Mailand verlassen und sich in Venedig, Padua, Verona und Vicenza niedergelassen.

Frankreich.

Paris, den 8. Juni. Die verschiedenen Abfahrten der Bischöfe und anderen Geistlichen haben in Marseille zu unangenehmen Auftritten Veranlassung gegeben. Anfangs gab das päpstlich gesinnte Publikum den abreisenden Prälaten in aller Stille ein andächtiges Geleite und begrüßte zum Abschiede vom äußersten Punkte des Hafendammes aus die Vorüberfahrenden durch Einstimmen in den vom Schiffe aus gesungenen Hymnus. Allmälig wurden aber diese Auftritte geräuschvoller und arteten in Demonstrationen aus. Man rief: „Es lebe der Papst-König! Es lebe die weltliche Macht!" und zündete Raketen und bengalische Flammen an. Nun begannen Gegendemonstrationen. Man hörte nun die Rufe: „Es lebe Italien! Es lebe Garibaldi!" wozu noch ein lautes Schreien und Pfeifen kam. Nicht ohne Mühe konnte der besonnere Theil des am Hafen anwesenden Publikums Thätlichkeiten verhindern. — Frankreich sowohl als England haben den Vorschlag der Pforte, sich an der Restauration der Kuppel des heiligen Grabes zu betheiligen, zurückgewiesen und bestehen darauf, die Kuppel allein wieder herzustellen.

Italien.

Rom. Nachrichten aus Rom melden, daß die Kanonisationsfeier gut vorübergegangen sei. — Am 8. Juni hat ein Konsistorium stattgefunden. Der Papst beklagte in seiner Ansprache die Unterdrückung der Kirche in Italien und daß der weltlichen Macht der Krieg erklärt worden sei; er forderte die Bischöfe auf, die Irrthümer zu bekämpfen. Kardinal Mattei verlas die Adresse der Bischöfe an den Papst. — Die „Opinion nationale" will wissen, daß die in Rom versammelten Prälaten große Anstrengungen machen, um den Papst dahin zu bringen, die Exkommunikation mit allen Förmlichkeiten gegen Victor Emanuel auszusprechen; man würde alle Unterthanen des Eides der Treue entbinden, die Schließung sämmtlicher Kirchen und die Suspension aller religiösen Funktionen dekretiren. — Der Papst hat auf Veranlassung der Kanonisation der japanischen Märtyrer allen Verhafteten und Verurtheilten, mit Ausnahme derer, welche wegen Diebstahls, Fälschung und Betruges verurtheilt sind, 6 Monat ihrer Haft erlassen.

Großbritannien und Irland.

London, den 7. Juni. Die Königin ist aus Schottland nach Windsor zurückgekehrt. — Klapka hat an Kossuth ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, daß ihn seine wankende

Gesundheit sowie seine Privatverhältnisse nöthigen, aus dem ungarischen National-Komité auszutreten.

Griechenland.

Athen, den 31. Mai. Am Himmelfahrtstage langte der Prinz von Wales in Athen an und erschien noch an demselben Abend mit dem König und der Königin zu Pferde auf der nach dem Wallfahrtsorte Casercani führenden Straße, welche mit Tausenden von Menschen bedeckt war. Die zufällige Entladung der Pistole eines Flurwächters in der Nähe der Majestäten brachte einen panischen Schrecken hervor. Die Haltung des Königs beruhigte Jedermann und bald war die Zufälligkeit des Ereignisses bekannt, dessen unglückliches Opfer, ein armer Arbeiter, in das Hospital gebracht wurde. — Morgen findet die Einweihung der Metropolitankirche und die Feier des Geburtstages und der Thronbesteigung des Königs statt — Fünf als verdächtig internirte Offiziere, welche treugebliebene zum Duell gefordert hatten, wurden vor das Kriegsgericht gestellt.

Türkei.

Aus Mostar wird gemeldet: Am 3. Juni wurde Nitsich verproviantirt. Derwisch Pascha ging über Banjani, traf die Montenegriner bei Trubjewo und erlitt am Zetaflusse empfindliche Verluste. An demselben Tage schlug Derwisch Pascha die Montenegriner. Nach einer zweiten Niederlage der Feinde erkämpften sich die Türken einen Eingang in die Ebenen von Nitsich. Nach Berichten aus Ragusa haben vom 2. Juni an tägliche Kämpfe zwischen den Türken und den Montenegrinern stattgehabt. Auf beiden Seiten waren die Verluste groß. Am 5ten haben die Türken unter Derwisch Pascha nach fünfstündigem Kampfe die von dem Fürsten von Montenegro besetzte Position Ostrog erstürmt. — Den in Konstantinopel wohnenden Montenegrinern ist erlaubt worden, in ihre Heimath zurückzukehren, damit ihr dortiges Besitzthum nicht vom Fürsten konfiszirt werde. Mehr als 500 Personen haben von dieser Erlaubniß Gebrauch gemacht, doch ist ihnen zugleich bedeutet worden, daß sie nicht wieder auf türkisches Gebiet kommen dürften.

Amerika.

Bei Winchester hatten 15000 Konföderirte General Banks angegriffen. Banks hatte sich zurückgezogen und den Potomak von Virginien nach Maryland überschritten, immer von den Konföderirten verfolgt. Der Verlust des Generals Banks ist beträchtlich. In Folge dieses unerwarteten Vorfalls ist die Miliz zusammenberufen worden, um nach Washington zur Vertheidigung zu gehen. Nachrichten vom 29. Mai melden, daß Banks Verstärkungen erhalten habe. Die Konföderirten sollen nach Winchester zurückgekehrt sein. Die Einreihungen in die unionistische Armee beginnen von neuem. — Die Repräsentantenkammer hat den Vorschlag, die Sklaven zu konfisziren, verworfen.

Mexiko. Nach Berichten aus Newyork vom 27. Mai haben 10000 Mexikaner die Franzosen 3 Meilen von Mexiko angegriffen und geschlagen. Letztere sollen 300 Mann verloren haben. — Präsident Juarez hat am 28. April mit dem Gesandten der Vereinigten Staaten einen Vertrag abgeschlossen, der sich auf ein Darlehn von 25 Millionen Dollars bezieht und wofür als Garantie die schönsten Provinzen Mexiko's verschrieben werden. Man versichert, daß der französische Gesandte in Washington beauftragt worden ist, dem Präsidenten Lincoln zu erklären, daß dieser Vertrag von Frankreich als nicht vorhanden angesehen werde. Frankreich hat auch wirklich gegen den Vertrag protestirt, indem es Mexiko als ein Pfand für die Schuldforderungen Frankreichs ansieht; die mexikanische Regierung hat aber geantwortet, daß sie sich ihr Recht nicht nehmen lasse, Verträge nach ihrem Belieben abzuschließen. Frankreich hat offenbar die Absicht, in Mexiko bleibend Fuß zu fassen. Tritt ihm hierin Nordamerika entgegen, so dürfte Frankreich zur Anerkennung der Südstaaten schreiten.

Vermischte Nachrichten.

In Jauer ereignete sich vor einigen Tagen ein Unglücksfall, der die allgemeinste Theilnahme in ungewöhnlicher Weise in Anspruch nahm. Das 3jährige Söhnchen eines Conditors, ein munterer Knabe, begleitete seinen Vater nach dem Schießwerder und entschlüpfte einen Augenblick der väterlichen Aufsicht. Obgleich seine Entfernung gleich darauf bemerkt wurde, war es doch schon zu spät, denn man fand den Knaben leblos in der nahe vorbeifließenden, gegenwärtig übrigens fast wasserlosen Neisse liegen. Die bald angestellten und lange fortgesetzten Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Ein Schlagfluß hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

Die Fahrpost zwischen Breslau und Münsterberg ist in der Nacht vom 7. zum 8. Juni beraubt worden. Bei ihrer Ankunft in Münsterberg fand man die Bache des Postwagens aufgeschnitten und mehrerer Poststücke beraubt, worunter eine ½ Centner schwere Kiste mit Seidenwaaren im Werthe von 500—600 Thlr.

Am 7. Juni erkrankte in Berlin eine Mutter mit ihren 5 Kindern, wahrscheinlich durch Fischgift, wie es sich bei großer Hitze in zubereiteten Fischen entwickelt.

Am 8. Juni Abends gegen 10 Uhr brach in einem Seitenflügel des Jungbluthschen Fabrik-Etablissements in Berlin ein Feuer aus. Das Fabrikgebäude ist an verschiedene Gewerbetreibende vermiethet. In dem Flügel, in welchem das Feuer ausbrach, befand sich die Werkstatt eines Mühlenbauers, eines Holzschneiders, zweier Tischler und eines Holzkistenfabrikanten. Trockenes Holz, Säge- und Hobelspäne waren in großen Massen vorhanden. Daran stieß ein hölzerner Schuppen für Wagen und Futtervorräthe. Unweit davon befand sich eine Lohmühle, in deren Nähe erst am Tage vorher für 12000 rtl. trockene Eichenrinde gebracht worden war. Außerdem waren in einer zur Herstellung von Chemikalien benutzten Fabrik 5000 Pfund Schwefeläther und andere chemische Präparate angehäuft. Der außerordentlichen Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, die Ausdehnung des Feuers auf die gemahlene Lohe zu verhindern und dadurch der Explosion der Chemikalien vorzubeugen; alles übrige mußte preisgegeben werden. Am 10ten nahmen Se. Majestät der König die Brandstätte in Augenschein.

Am 7. Juni Nachmittags wurde die in Spandau gelegene Dampfschneidemühle und das sämmtliche lagernde Holz trotz der Thätigkeit der Löschmannschaft ein Raub der Flammen. Der Preis des verbrannten Holzes soll 300000 Thlr. betragen. Die Besitzer sind Magdeburger Holzhändler.

In der Nacht zum 3. Juni wurde das Städtchen Gilgenburg im Regierungsbezirk Königsberg fast ganz ein Raub der Flammen. Das Feuer brach an mehreren Stellen gleichzeitig aus. Nur einige 20 Häuser, darunter die Kirche, Pfarrgebäude, Apotheke, Post und Rathhaus, sind erhalten worden.

Am 7. Juni Nachmittags verunglückte auf der Leipzig-Dresdener Bahn, unterhalb Priestewitz, der Bahnhofs-Inspektor v. Korff aus Röderau. Derselbe hatte sich zu weit aus dem Wagen herausgebeugt, um sich nach etwas umzu-

*

sehen, war dadurch den Seitenrändern einer Ueberbrückung zu nahe gekommen und erhielt eine so bedeutende Kopfverletzung, daß man ihn besinnungslos nach Röderau brachte. Sämmtliche auf dem Berliner Zuge befindlichen fünf Aerzte hegten gerechte Besorgniß für das Leben des Verunglückten.

Schlesische Gebirgs-Eisenbahn.

Die Regierungsbauräthe Herren **Platner** und **Weißhaupt** aus Liegnitz haben am 8. Juni von Görlitz aus mit den Königlichen Baumeistern **Meske** und **Behrend** die Reise zur näheren Besichtigung der Gebirgsbahnstrecke **Hirschberg-Görlitz** angetreten. Es scheint demnach als wenn die Ausführung derselben ihrer endlichen Realisirung immer näher rückte. (Görl. Anz.)

Turnangelegenheiten.

Das Turnfest des Riesengebirgs-Turngaues ist durch Beschluß des Gauvorstandes vom 21. d. M. auf **Anfang September** d. J. verlegt. Die Gründe dafür waren erstens: daß mehrere Vereine, welche jetzt eben in der Bildung begriffen sind, noch nicht in der Lage sein würden sich schon im laufenden Monat an einem Schauturnen betheiligen zu können, während Anfang September die Zahl der vorhandenen und vertretenen Vereine etwa doppelt so groß sein dürfte als jetzt — zweitens: daß auch im Uebrigen die Zeit bis zum 21. d. M. schwerlich ausreichen würde, um für das Fest alles genügend vorzubereiten. Schließlich sei bemerkt, daß in der letzten Zeit öfters von Anschaffung einer Fahne für den Turnverein die Rede gewesen ist; auch diese würde bis zu dem genannten Tage nicht zu beschaffen sein.

Güter-Ankauf.

Der Güter-Ankauf für Seine Hoheit den Großherzog von Oldenburg ist noch durch die Erwerbung der Güter Elbel-, Stöckel- und Tschirnhaus-Kauffung vermehrt worden. Im Besitz Sr. Hoheit sind nunmehr gelangt, außer obigen Rittergütern, Reichwaldau und Mochau. (Maiwaldau ward für Se. Hoheit den Prinzen Peter von Oldenburg, wie früher gemeldet, erkauft; Würgsdorf bei Bolkenhain ist **nicht**, wie in Nro. 40 des Boten berichtet wurde, erkauft worden.)

Hirschberg, den 11. Juni 1862.

Auf unserem Hochgebirge wäre heute früh die **Hampelbaude** bald ein Raub der Flammen geworden. Bei starkem Winde soll glimmender Ruß aus dem Schornstein auf das Dach getrieben worden sein und dasselbe entzündet haben. Zahlreiche Anwesende leisteten die thätigste Löschhülfe. Da Wasser hinlänglich vorhanden war, so wurde das Gebäude erhalten.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

5140. Am 2. Pfingstfeiertage, Morgens 2 Uhr, genas meine liebe Frau **Elisabeth** gb. **Becker**, nach einer sehr schweren Entbindung unter des Herrn Gnadenbeistand von einem kräftigen **Töchterchen**. Dies beehre ich mich allen lieben Freunden statt jeder besonderen Anzeige ergebenst mitzutheilen.

Zobten a. B., den 11. Juni 1862. **Strempel,** Pastor.

5124. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief am 3. Juni d. J. zu einem besseren Leben unsere gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau Bauergutsbesitzer und Gerichtsschenk **Christiane Ernestine Stammnitz** geb. **Elsner** zu Kunzendorf a. k. B., nach kurzem aber sehr schmerzhaften Krankenlager, an Gehirnausschwitzung, in ihrem 28. Lebensjahre.

Mit tiefgebeugtem Herzen widmen diese Trauerkunde allen theilnehmenden Freunden um stille Theilnahme bittend

die Hinterbliebenen.

Blumendorf u. Kunzendorf a. k. B., den 7. Juni 1862.

5176. Mittwoch den 11. Juni mußten wir die traurige Botschaft hören, daß es Gott gefallen hat, unsern heißgeliebten und theuern Bruder **Herrmann Maiwald,** Hautboist in Danzig, durch einen sanften Tod nach halbjährigen Leiden von uns zu nehmen; schmerzlich ist der Verlust eines geliebten und liebenden Bruders. Diese betrübende Anzeige machen, um stille Theilnahme bittend, die Geschwister des Dahingeschiedenen

Warmbrunn. **Julius Maiwald, Marie Maiwald, Adolf Gottwald.**

5153. (Verspätet).

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, so früh wieder von uns abzurufen unser einziges geliebtes Kind

Anna Agnes Henriette.

Sie wurde zu unserer Freude uns geschenkt am 2. März 1862, zu unserm größten Schmerz wieder von uns genommen den 29. Mai 1862.

Der Bauergutsbesitzer **Walter** nebst seiner Ehefrau **Henriette** geb. **Zobel** zu Nieder-Neukirch.

Der Wonnemond, die schönen Lenzes-Tage
Nahn ihrem Ende, ach so friedlich sich. —
In unser Herz zog ein: Schmerz, Leid und Klage,
Denn, unsers Lebens Wonnezeit verblich! —
Sie, unser einz'ges Glück, Sie, uns're Lust und Freude,
Erkrankte und erblich, — zum namenlosen Leide.

So wie der Mai entschwand mit seinen Wonne-Lenzen
Schwand unsers Herzens Mai, die schönste Wonnezeit!
Kaum sah'n erblüh'n wir Sie! die Nichts uns kann ergänzen,
So wurd' statt hoher Freud uns innig tiefes Leid. —
Gekostet kaum, solch schöne Elternfreuden,
Sahn wir zum zweiten Mal ein theures Kindchen scheiden.

Der **Mutter Glück!** des **Vaters inn'ge Freude!**
Warst **Agnes** Du! groß war das Elternglück,
Großeltern auch, sie freuten sich ja Beide
Wenn Ihnen galt Dein reiner Engelsblick.
Welch Glück, welch Wonne haben wir besessen
In Dir, o Kind! — wer kann den Schmerz ermessen!

Verzeih o Vater! unsers Herzens Klagen!
Vergieb, wenn trostlos unser Herze weint,
Der ewig wahre Glaube, o er sage:
Daß auch im Schmerz Du's dennoch gut gemeint,
Sie, unser Liebling, die so früh geschieden,
Ging zu den Engeln, hin zum ew'gen Frieden!
Heb' unser Herz zu Dir! laß diesen Trost nicht schwinden
Dort werden wir die Theuren wiederfinden.

5115. **Schmerzliche Erinnerung**
am Grabe unsers geliebten ältesten Sohnes und Bruders,
des Junggesellen

Carl Ehrenfried Drescher

aus **Bärndorf.**
Vom Blitz dahingerafft am 13. Juni 1861, im Alter von
24 Jahren 1 Monat 3 Tagen.

So ruhst Du denn in Frieden, Geliebter, schon ein Jahr,
Du, der so schnell geschieden und der so lieb uns war,
In Deine stille Kammer dringt nun kein Blitzesstrahl,
Du fühlst nicht mehr den Jammer hier in dem Thränenthal.

Du bist in treuen Händen, von aller Angst befreit,
Daß Du so schnell mußt enden bringt uns zwar manches Leid,
Doch beugen wir uns stille in Gottes heil'gen Schluß,
Und sagen: „Herr, Dein Wille war's, der geschehen muß.

Ruhe sanft! schlaf wohl! geliebter Karl!

Die trauernde Familie
Christian Gottfried Drescher, Großgärtner
zu Bärndorf.

5200. **Cypressen-Kranz**
auf das Grab unsers lieben Freundes

Herrn Eduard Bredtschneider.

Gestorben zu Ebersdorf b. Altenberg,
in dem Alter von 59 Jahren 6 Monaten.

Von dem treu'sten Bruder fern,
Bei dem Du so gern geweilet,
Hat der Ruf des ew'gen Herrn
In das Jenseits Dich ereilet.
Freundlich war Dein Bild uns hier,
Freundlich denken Deiner wir!

Friedeberg a. Q., den 7. Juni 1862. T. T. T.

5110. **Zum Andenken**
unsrer am 28. Mai entschlafenen theuern Gattin und Mutter,
der Frau

Johanne Christiane Neumann geb. Häring,

des C. Ch. G. Neumann, Freistellbesitzers in Tiefhartmannsdorf, Ehegattin.

Herr des Todes! deine Rechte
Liegt auf unsern Herzen schwer.
Finster wie des Grabes Nächte,
Oed' und traurig ist's umher.
Zürne nicht bei unsern Klagen.
Kaum zu fassen, kaum zu tragen,
Ist der Schmerz in unsrer Brust,
Denn zu schwer ist der Verlust.

Wie ein stürmend Meer, so fluthet
Des gebeugten Gatten Schmerz;
Wie aus Todeswunden blutet
Der verwaisten Kinder Herz.

Traurig! Herz von Herz gerissen
Sollen wir die Theure missen;
Die in Liebe uns beglückt,
Ist der Liebe nun entrückt.

Herr, wir sinken vor Dir nieder,
Der die tiefe Wunde schlug.
Heil', o heile Du sie wieder,
Sprich zum Gram, es ist genug!
Daß wir nicht durch Unmuth fehlen,
Gieb, o Gott, in unsre Seelen
Wie Dein heilig Wort verheißt,
Uns den Tröster, Deinen Geist.

Laß uns auf des Lebens Pfade
Leuchten Deines Trostes Licht,
Und verlaß mit Deiner Gnade
Uns in unserm Schmerze nicht!
Zeuch uns immer mehr nach oben,
Wo die Seraphim Dich loben;
Richt und hebe himmelwärts
Unsre Hoffnung, unser Herz!

Die trauernden Hinterbliebenen.

5199. **Dem Andenken**
unsers den 12. Juni 1861 zu früh dahingeschiedenen
heißgeliebten Gatten und Vaters, des weiland

Ernst Gottlob Seidel,

gewesener Vorwerksbesitzer hierselbst.

Ein Jahr ist hin, o wie viel tausend Thränen
Sind guter Gatte Dir geflossen nach!
Doch ach! es ruft kein Bangen und kein Sehnen
Dich noch einmal für diese Erde wach.

Und o, wie könnten Deiner wir vergessen,
Der Du so mild und gut warst allezeit;
In Lieb' und Treu', ohn' alles Selbstvermessen,
Warst Du zu helfen Jedermann bereit.

Uns glücklich nur zu sehen war Dein Streben,
Für uns und nicht für Dich nur lebtest Du,
Des Hauses Fried' und Eintracht war Dein Leben,
Auf Deinem Antlitz strahlte Himmelsruh.

Dein redlich Herz erwarb Dir Aller Herzen,
Denn Tück' und Falschheit kam Dir nie in Sinn,
Drum strömte zahllos unter Klag' und Schmerzen
Die Meng' zu Deinem frühen Grabe hin.

Wir hatten lang' das Glück uns noch geträumet,
Mit Dir in Lieb' und Treu vereint zu sein.
Doch unversehens war in Dir gekeimet
Das Korn des Todes, und wir stehn allein.

Nur Wiedersehn kann lindern unsre Schmerzen,
Kann heilen uns die tiefe Wunde zu,
Dort wird aufs neu' Gott einen unsre Herzen,
Wenn wir auch eingehn zu des Grabes Ruh.

Spiller, den 12. Juni 1862.

Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 15. bis 21. Juni 1862).

Am Fest Trinitatis: Hauptpredigt und Wochen-Communion Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte für die allgemeine Schul-Wittwenkasse.

Getraut.

Hirschberg. D. 9. Juni. Junggesell Friedrich Buchmann, Töpfergesell, mit Jungfr. Louise Scholz. — Herrmann Gottwald, Böttchermstr., in Grunau, mit Ernestine Wennrich aus Kammerswaldau. — Heinrich Krinke, Inw. in Straupitz, mit Friederike Lochmann. — D. 10. Herr Dr. Otto Ferdinand Meister, Gymnasiallehrer in Breslau, mit Jungfrau Auguste Theone Aurelie Agnes Peiper hier. — Wilh. Steiner, Frachtfuhrmann, mit Jungfr Christiane Teichler aus Wiesenthal. — D. 11. Herr Otto von Uechtritz, Kgl. Major a. D., zu Görlitz, mit Jungfrau Anna von Haugnitz hier.

Landeshut. D. 9. Juni. Christ. Ehrenfr. Exner, Fabrikhechler, in Adersbach, mit Karoline Ernestine Hampel aus Krausendorf. — D. 10. Jggs. Christ. Reimann, Fabrikhechler, mit Christiane Trollst zu Reußendorf.

Geboren.

Hirschberg. D 16. Mai. Frau Kaufmann Gringmuth e. T., Emma Louise Klara. — D. 1. Juni. Frau Stellmachermeister Engwicht e. T., Anna Klara Hedwig.

Grunau. D. 22. Mai. Frau Inw. Järschke e. S., Karl Ernst. — D. 24. Frau Restbauergutsbes. Gottschling e. T., Anna Pauline.

Kunnersdorf. D. 13 Mai. Frau Schuhmacherm. Feistbauer e. S., Joh. Karl Leberecht Oswald.

Landeshut. D. 29. Mai. Frau Bergmann Anders e. S. — D. 30. Frau Inw. Jenke e. S. — D. 31. Frau Hechler Schöbel e. S. — D. 4. Juni. Frau Gerichtskretschmer Berger zu Leppersdorf, e T. — D. 5. Frau Tischlermstr. Nortz in Nieder-Zieder e S., todtgeb. — D. 7. Frau des landräthl. Secretair u. Polizeiverwalter Herrn Ludwig e. T. — Frau Hausbesitzer Kirchner e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. Juni. Frau Schneider Johanne Karoline Elvenspeck geb. Kluge, 41 J. 8 M. — D. 10. Frau Hausbes Johanne Friederike Hellge geb. Leßmann, 70 J. 6 M. 2 T. — Karl August Stiebner, vorm. Handschuhmacher, 67 J.

Grunau. D 5. Juni. Joh. Karl Schubert, Häusler und Weber, 69 J. 3 M. 4 T

Straupitz. D. 9 Juni. Johann Karl, Sohn des Gartenbesitzer Fischer, 5 M. 22 T.

Hartau. D. 10. Juni. Richard Julius Otto, Sohn des Schuhmachermstr. Seifert, 3 M.

Am 3. Juni c., Nachmittags in der 5ten Stunde, fiel zu Goldberg in der Vorstadt einem Bürger sein 3 Jahr alter Sohn aus dem 2ten Stock seiner Wohnung mit dem hölzernen Gegitter in den Hofraum, so, daß das Kind zum Glück nur mit dem Schreck und einer kleinen Verletzung am Kopf und an den Knieen davon kam.

Brandschaden.

Dienstag (10.) Abends um 10½ Uhr wurde zu Ober-Grunau bei Hirschberg das Wohn- und Wirthschaftshaus des Opitz'schen Restgutes ein Raub der Flammen. Brand-Anlegung wird für gewiß angenommen.

Blitzeinschlag.

Das schreckliche Gewitter, welches am 3. Juni im Hirschberger Kreise tobte, suchte auch Schreiberhau heim; ein Blitzstrahl fuhr, ohne zu zünden, in den Glaspavillon bei der Josephinenhütte.

Literarisches.

Die Gewinne

der Lotterie zum Besten der katholischen Schullehrer-Wittwen und Waisen können, von heut ab, bei Unterzeichnetem gegen Rückgabe der Interims-Nummern im Empfang genommen werden. Groß, Rector.

Hirschberg den 12. Juni 1862.

5098.

Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

Auf Veranlassung des Kgl. Landrathamtsverweser, Herrn Regierungs-Assessor Harrer, fand in heutiger Sitzung, nachdem die unterm 28. März c. vollzogenen Ersatzwahlen zur Handelskammer:
des Kaufmann Bänisch, Kaufmann Weinmann, Banquier Schlesinger, als Mitglieder,
des Kaufmann Klein und Kaufmann Rosenthal, als Stellvertreter,
ihre Bestätigung erhalten, die Einführung der neu- und wiedergewählten Mitglieder und Stellvertreter statt, und sind anderweit für das Jahr 1862/63
der Kaufmann Scheller hier als Vorsitzender der Handelskammer,
der Fabrikbesitzer Lucas in Kunnersdorf zum Stellvertreter des Vorsitzenden
gewählt worden, welche Beide die Wahl angenommen haben.
Dies wird zur Kenntniß gebracht.
Gleichzeitig wird angezeigt, daß
der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Frankreich, beziehungsweise Preußen und Frankreich, mitgetheilt nebst Beilagen und Schlußprotokoll durch Rescript des Königl. Handelsministerii,
ebenso eine mittelst Ministerial-Rescripts uns zugegangene vergleichende Zusammenstellung des allgemeinen französischen Zolltarifs, und des für die Einfuhren des Zollvereins in Frankreich vereinbarten Zolltarifes,
zur Einsicht des Handelsstandes im Handelskammerbureau (hiesige Magistrats-Registratur) ausgelegt sind.
Hirschberg, den 6. Juni 1862.

Die Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

☐ z. h. Q. **16**. VI. h. 5. M. Cfr. Blltg. & Instr. & Rec. ☐ III. Br. M.

5186.

Turnverein.

Montag den 16. d. M. Abends 8¼ Uhr, bald nach den Turnübungen Generalversammlung des Turnvereins im Saale des Grunerschen Etablissements auf dem Kavalierberge (bei Siegemund). Der Turnrath.

3888.

Bade-Eröffnung.

Die hiesigen Mineral-Quellen (Stahl) werden den 1. Juni eröffnet Hirschberg i. Schl., den 1. Mai 1862.

Die Bade-Verwaltung.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

5139. Montag den 16. Juni c. 8 Uhr Abends.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5117. Bei der heute stattgefundenen Schießhausbau-Actien-Verloosung sind folgende Nummern gezogen worden: No. 20, 33, 95, 114, 205, 235, 354, 389, 390 444. Die Inhaber dieser Actien wollen den Geldbetrag, gegen Quittung und Rückgabe der Actien, in unserer Stadt-Haupt-Kasse in Empfang nehmen.

Hirschberg den 11. Juni 1862.

Der Magistrat.

5147. **Gräserei-Verpachtung.**

a. **Sechsstädter Wald:** Mittwoch den 18. d. M. früh 1/2 8 Uhr bei der Läde am Lärchengarten.

b. **Schleußbusch:** denselben Tag früh 10 Uhr an der Verbisdorfer Chaussee.

c. **Hartauer Revier:** denselben Tag Nachmittag 3 Uhr am Haselberge.

d. **Rosenauer und Hospitalrevier:** Donnerstag den 19. d. M., früh 1/2 8 Uhr in der Allee auf den Helikon zu.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und Pächter dazu eingeladen.

Hirschberg, den 12. Juni 1862.

Die Stadtforst-Verwaltung. Semper.

4938. Bekanntmachung.

Die Chausseegeld-Hebestelle an der Schönau Ketschdorfer Kreis-Chaussee in Ober-Kauffung, mit einer Hebebefugniß von einer Meile, soll vom 1. Juli c. ab meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf

Freitag den 27. Juni c., Nachm. von 2 bis 5 Uhr,

in meinem Amtslokale hierselbst anberaumt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß jeder Bieter im Termin eine Kaution von 50 Thlrn. baar, oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse zu erlegen hat. Die Licitations- und Contractsbedingungen, sowie die Einnahmeverhältnisse der Hebestelle können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden.

Gebote werden im Termine nur bis 5 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Schönau, den 2. Juni 1862.

Königlicher Landrath.

3269. Oeffentliches Aufgebot.

Das auf den Namen der Hedwig Werner zu Crommenau ausgestellte, über 100 Thlr. in Worten Einhundert Thaler lautende Sparkassenbuch No. 9357 der städtischen Sparkassen-Verwaltung zu Hirschberg ist der Hedwig Werner verloren gegangen. Jeder, der an dem verloren gegangenen Sparkassenbuche irgend ein Anrecht zu haben vermeint, hat sich bei dem unterzeichneten Gerichte und zwar jedenfalls spätestens in dem

am 19. Juli 1862, Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine zu melden und sein Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls das Buch für erloschen erklärt und der Verliererin ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Hirschberg den 2. April 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung

5128 **Gras-Verkauf.**

Der erste Gras-Schnitt auf einem Theil der zum hiesigen Fabrik-Etablissement gehörigen Bleich-Pläne, im Flächen-Inhalt von circa 20 Morgen, soll an Ort und Stelle parzellenweise an die Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden und ist hierzu ein Termin auf

Dienstag den 17. Juni a. c., Nachm. 4 Uhr,

anberaumt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Erdmannsdorf den 11. Juni 1862.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.
Erbrich. Boeze

5120 Auctions-Anzeige.

Montag d. 16. Juni c., Vorm. von 9 Uhr ab, findet im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichtes zu Hirschberg der meistbietende Verkauf von einem Sopha, Kleider-Secretair, Kommode, Glasservante und 4 Stück Stühle, im Gasthause zum schwarzen Roß gegen sofortige Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn den 11. Juni 1862

Das Orts-Gericht.

5177. **Auction.**

Gemäß höheren Auftrages werden in der Brennereibesitzer Carl Schnabelschen Vormundschaftssache von hier

Freitag den 20. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hause No. 181 hier öffentlich versteigert:

Ein eichenes Kühlfaß mit eisernen Reifen und kupferner Schlange, 4 eichene Bottiche, 5 kleine Fässer, mehrere kupferne Hohlmaaße, metallne Hähne, ein Ladentisch, 2 Mehlkasten, Waagschalen und Gewichte.

Hermsdorf, den 12. Juni 1862.

Die Ortsgerichte.

5054. **Die Kirschen**

bei dem Dominium Seitendorf, Schönauer Kreises, sollen Montag den 16. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

5135. **Bücher-Auction.**

Montag den 23. Juni c sollen von Vormittag 9 Uhr ab aus dem Nachlasse des Königl. Rechts-Anwalt Wantke die noch vorhandenen Bücher, worunter 22 Bände Gesetzsammlung, 18 Bde. Ministerial-Blätter, 24 Bde. Büschings Erdbeschreibung, 16 Bde. Real-Encyclopädie, Rotteks Weltgeschichte, Unsere Zeit 22 Bde. u. a. m.

so wie Nachmittag von 2 Uhr ab

2 Bde. Börsenblatt, 50 Hefte Meyers Lexicon, 170 Exemplare Unterricht in der deutschen Sprache von Kahl, 12 Bde. latein. Lexicon, 13 Hefte Schillers Denkmal, 11 Stck. naturwissenschaftliche Romane, 2 Bücher preußische Geschichte, 7 Bde. Hofmeisters musikal. Katalog, 23 Bde. Bücher-Verzeichniß u. a. m., so wie ein Ladentisch, ein Schreibpult, 6 Bücher-Regale, meistbietend in meiner Wohnung, Laubaner-Straße, verkauft werden. Schittler, Auctions-Comissar.

Löwenberg, den 8. Juni 1862.

(Nebst Beilage.)

5134. Auction.
Montag den 23. d. M. werde ich in dem Hause No. 69 am Markte eine große Partie Schnittwaaren und die nachfolgenden Tage Meubles, wie Glas- und Kleiderschränke, Sopha, Bettstellen und Federbetten, Pelze, Kleidungsstücke u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Greifenberg d. 11. Juni 1862. Wiedner.

5088. **Holz-Verkauf.**
Donnerstag d. 26. Juni c., von Vorm. 8 Uhr an, sollen in dem hiesigen Forst circa 200 Haufen Dürrholz meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.
Der Anfang ist bei der Kohlhöher Ziegelei.
Der Förster Flegel.
Kohlhöhe bei Striegau den 10. Juni 1862.

4934. **Brachfutter-Verkauf.**
Auf den mir zugehörigen 20 Morg. Acker im Mittelfelde des früher Metzig'schen Bauergutes zu Egelsdorf bei Friedeberg a/Q. soll das diesjährige Brachfutter, stehend in Parzellen, im Wege des Meistgebots licitirt werden und steht der Termin hierzu an Ort und Stelle Dienstag den 24. Juni c., Nachmittags 1 Uhr, an, was etwaigen Kauflustigen ich hiermit anzeige.
Sollten Kaufliebhaber zu den Aeckern selbst, welche Michaeli d. J. übergeben werden können, sich wegen des Kaufpreises mit mir einigen wollen, so können sie dies an jenem Tage mit bewirken. Ernst König.

Zu verpachten.

5063. **Pacht-Anzeige.**
Durch den Todesfall des hiesigen Dominial-Realgut-Pächters ist das betreffende Pachtgut wiederum von dem unterzeichneten Dominio zurückgenommen worden, und ist Letzteres willens, dasselbe von Termino Johanni d. J. ab neuerdings auf 12 hintereinander folgende Jahre zu verpachten. — Zu demselben gehören (ausser einem geschlossenen, gut gebauten und massiven Gehöfte) 90 Scheffel 11⁶/₁₀ Metzen Breslauer Maaß Aussaat an Gärten, Wiesen und gut bestellten Aeckern. — Das jährliche unabänderliche Pachtgeld beträgt 384 rtl. 23 sgr. 2 pf. in halbjährigen praenum. zu zahlenden Raten, nebst 1 Schock 15 Gebund liefermäßigem Roggenstroh. — Eine zu erlegende Caution von circa 800 rtl. wird mit 5 p. C. verzinset, und wird das lebende und todte Inventar vom Pächter selbst beschafft. — Zahlungsfähige Pächter können sich sowohl beim Dominio selbst, oder beim Commissionair Hoffmann zu Hockenau bei Pilgramsdorf entweder persönlich oder in fr. Briefen melden, das Pachtgut in Augenschein nehmen und die weiteren Bedingungen einsehen.
Dom. Armenruh, den 28. Mai 1862.
Hoffmann, Commissionair, im Auftrage.

Pacht- oder Kaufgesuch.

5138. Das Geschäft eines Zimmermeisters wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Schriftliche Anerbietungen sind franco in der Expedition des Boten unter der Chiffre X niederzulegen.

5179. Danksagung!
Den werthen Spritzen-Mannschaften der Stadt Hirschberg und der löblichen Gemeinden Boberröhrsdorf, Cunnersdorf, Eichberg, Herischdorf, Straupitz und Warmbrunn, für rechtzeitiges Herbeieilen mit ihren Spritzen, und kräftige Dämpfung des am 10. d. M. Nachts 10¼ stattgefundenen Brandes des Restgutsbesitzer Opitzschen Wohn- und Wirthschafts-Gebäudes hiermit öffentlich unsern Dank abzustatten, halten wir für unsere Pflicht, gleichzeitig den Wunsch aussprechend, daß vorgedachte Ortschaften und deren hilfbereite Einwohner vor ähnlichen Unglücks-Fällen verschont bleiben mögen!
Das Orts-Gericht.
Grunau den 12. Juni 1862.

5180. Danksagung!
Am 10. d. Mts. Nachts 10¼ Uhr wurde mein Wohn- und Wirthschafts-Gebäude hierselbst durch ruchlose Hand ein Raub der Flammen. Indem ich hiermit den werthen Spritzenmannschaften von Nah und Fern, welche mit ihren Spritzen herbeigeeilt, und trotz des schwierigen Terrains das Feuer auf seinen eignen Heerd beschränkten, sowie den edlen Menschenfreunden, welche der Rettung meines Mobiliars sich unterzogen, hiermit öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank abstatte, verbinde ich gleichzeitig den aufrichtigen Wunsch: daß Jeder vor einem solchen Schicksals-Schlage verschont bleiben möge! Restgutsbesitzer Friedrich Opitz.
Grunau den 12. Juni 1862.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5126. **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten u. Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich Abraham Schlesinger in Hirschberg.**

5102. **Personen-Beförderung.**
Nachdem wir von einer Königl. Hochwohllöblichen Ober-Post-Direction hierselbst die Concession einer regelmäßigen Personen-Beförderung erhalten haben, erlauben wir uns einem verehrten Publikum der Stadt Hirschberg und Umgegend hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß eine tägliche Personen-Beförderung zwischen Hirschberg und Liegnitz vom 15. Juni ab in sehr bequemen Wagen stattfindet. Abfahrt von Hirschberg früh um 6½ Uhr vom Gasthofe „zu den 3 Bergen".
Um zahlreiche Beachtung bittet ergebenst
Klemt und Walter.
Liegnitz, im Juni 1862.

92. Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.

Directe Post=Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New=York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post=Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt. **Taube,**	am **Sonnabend,**	den **14ten Juni,**
"	**Borussia,**	" **Trautmann,**	am **Sonnabend,**	den **28sten Juni,**
"	**Saxonia,**	" **Ehlers,**	am **Sonnabend,**	den **12ten Juli,**
"	**Bavaria,**	" **Meier,**	am **Sonnabend,**	den **26sten Juli,**
"	**Hammonia,**	" **Schwensen,**	am **Sonnabend,**	den **9ten August.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New=York	**Pr. Ct. Rℓ. 150,**	**Pr. Ct. Rℓ. 100,**	**Pr. Ct. Rℓ. 60.**
Nach Southampton	**L. 4,**	**L. 2. 10,**	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **Newyork** am **15. Juni** per Packetschiff **Columbus,** Capt. **Gerdes.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**
sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte
General=Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen=Platz Nr. 7.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General=Agenten zu wenden.

5187. Hierdurch erlauben wir uns einem geehrten hiesigen und auswärtigen wie Bade=Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir vis à vis dem großen Bade ein

Conditorei=Waaren=Geschäft

errichtet und seit dem 8. Juni eröffnet haben.

Indem wir bitten, uns recht häufig mit Aufträgen zu beehren, werden wir es uns zur Aufgabe machen, das uns geschenkte Vertrauen durch sorgfältige und reelle Bedienung zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Warmbrunn im Juni 1862. **Cuontz & Co.**

5181. Einem hochverehrten Publikum theilen ergebenst mit, daß von heute ab der

Lademeister Tannhäuser aus Breslau,
Friedrich=Wilhelmstraße, Stadt Aachen,

beauftragt ist Frachtgüter von Breslau nach

Hirschberg und Umgegend

für uns in Empfang zu nehmen und werden wir nach wie vor bemüht sein bei schnellster Lieferzeit die **billigsten** Frachtsätze zu notiren.

Hirschberg i. Schl., den 8. Juni 1862.

Oppler & Milchner, Spediteure.

5125. **Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Schlosser etablirt habe. Alle in mein Fach treffenden Arbeiten werde ich zur Zufriedenheit auszuführen bemüht sein; um geneigte Aufträge bittet: August Roos, Schlossermstr., wohnh. beim Gürtlermstr. Herrn Klein, gegenüber dem Gasthof zum schwarzen Adler.**

Hirschberg, im Juni 1862.

5194. An alle Restanten der hiesigen Dominial=Forst=Kasse für erkauftes Nutz= und Brennholz ergeht hiermit das dringende Gesuch, ihre Zahlungen binnen vier Wochen entweder an mich direct oder an den Revierförster Hoffmann hierselbst zu leisten. Bei Nichtbeachtung dieses Gesuches würde ich mich genöthigt sehen, die Einziehung auf gerichtlichem Wege zu veranlassen.

Maiwaldau, den 12. Juni 1862. **F. A. Kuhn.**

3993. Blutschwämme, Speckgewächse, Grützbeutel, sowie Gewächse aller Art entfernt **ohne Operation** Wundarzt **Andres** in Görlitz.

5059. Ich wohne jetzt bei Herrn Seifensieder Herrmann (dem unteren) No. 261 neben Herrn Buchbinder Bürgel, in der Nähe der katholischen Pfarrkirche.

Schmiedeberg im Juni 1862.

Dr. Fleck,
praktischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Aachner und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1861:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien= und Zinsen=Einnahme für 1861 (excl der Prämien für spätere Jahre)	„	1,755,844. 25
Prämien=Reserven	„	2,646,467. 17
	Thlr.	7,402,312. 12
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1861	„	917,170,272. —

Zufolge des zwischen der Schlesischen Landschaft und der Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft bestehenden Vertrages, gehen den Dominien von den Prämien ihrer Versicherungen 50 % des verhältnißmäßigen Gewinnes der Gesellschaft zu Gute. Der Antheil jedes Einzelnen soll mindestens 15 % der Prämie betragen und wird durch Verloosung festgestellt. Nachdem nun zu diesem Zweck die Summe von 3859 Rthl. 6 Sgr. für das verflossene Jahr von der Hochlöblichen General=Landschafts=Direktion verloos't worden, kommen 371 Dominien mit 15 % ihrer vorjährigen Prämie zur Erhebung. Letztere geschieht, vorbehaltlich der vertragsmäßigen Ausnahmen, nur durch Anrechnung auf die im laufenden Jahre zu zahlende Prämie und zufolge der, von dem Hochlöblichen Engern Ausschuß den Herren Perzipienten ertheilten, oder noch zu ertheilenden Nachricht. Die noch nicht betheiligten, bei der Gesellschaft versicherten Dominien nehmen an der nächsten Verloosung Theil.

Breslau, den 7. Juni 1862. Im Auftrage der Direktion

F. Klocke in Breslau, Haupt=Agent.

Zur Annahme von landwirthschaftlichen Versicherungen empfehlen sich

F. W. Richter,	Agent in	Warmbrunn.
Rud. Du Bois,	„ „	Hirschberg.
C. W. Blasius,	„ „	Schönau.
Theod. Schuchardt	„ „	Landeshut.
G. Hanke,	„ „	Bolkenhayn.
M. Thiermann,	„ „	Löwenberg.
F. H. Illing,	„ „	Friedeberg a. Q.

5151. Laut schiedsamtlichen Vergleich widerrufe ich die gegen den Schneidermeister Dittrich ausgesprochene verdächtige Beleidigung, leiste demselben hiermit Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Boberröhrsdorf. Gärtner Keil.

5174. **Abonnement=Einladung** auf sämmtliche Zeitungen wie Journale: 5 sgr. pro Monat; die schlesische, die illustrirte, leipziger, allgemeine Moden= wie die Muster=Zeitung, der Bazar wie die Victoria, Gartenlaube, Familien=Journal, Dorfbarbier, Kladderadatsch, illustrirte Welt, wie über Land und Meer, bei Mayerhausen.

5131. Die **Privat-Journaliere** nimmt den 15ten d. Monats für diesen Sommer ihren Anfang und geht um
5¼ Uhr früh,
2 " Nachmittags,
6 " Abends
aus Hirschberg ab.
Aus Warmbrunn:
7 Uhr früh,
3½ " Nachmittags,
8 " Abends.
Das Personengeld beträgt 3 Sgr., bei 30 ℔. Freigepäck.
G. Jacklitsch.

5133. Ich warne Jedermann, meiner Frau Etwas zu borgen, indem ich die von ihr gemachten Schulden nicht bezahle.
August Hein aus Louisendorf bei Löwenberg.

Verkaufs-Anzeigen.

4949. **Die Gärtnerstelle No. 120 zu Kloster-Liebenthal ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst. Joseph Aust.**

4712. **Offerte für reelle Käufer!**
1. Ein in einem freundlichen Gebirgsstädtchen am Markte belegenes, in gutem Baustande befindliches Wohnhaus mit benöthigtem Hofraum und Zubehör, in welchem seit Jahren zeitweise die Bäckerei betrieben worden ist und welches sich zu jedem offenen Geschäft eignet, ist bei einer Anzahlung von 800 bis 1000 rthl., die sich nach Verhältniß vermindern kann, zu verkaufen. Ebenso ist
2. ein zu Waldenburg belegenes massives, im guten Zustande befindliches Haus, mit eingerichteter Tischlerwerkstatt und Verkaufsladen, bei einer Anzahlung von 1000 bis 1200 rthl. zu verkaufen.
Nur auf portofreie reelle Anfragen von Selbstkäufern ertheilt Auskunft **Karl Zahn,**
concess. Commissionair und Agent.
Waldenburg, den 26 Mai 1862.

5111. Eine Stelle mit circa 42 Schffl. Acker im Hirschberger Thal, im besten Zustande, etwa ¼ Meile von Hirschberg, ist baldigst zu verkaufen. Anfrage in der Exped. des Boten.

5104. **Nicht zu übersehen.**
Eine Wassermühle, mit 16 Fuß Gefälle, Sturz-Rad, anhaltendem Wasser, mit stehendem Vorgelege, einem französischen und zwei deutschen Gängen, ganz neu und massiv gebaut, 2 Stock hoch. Stallung und Scheuer massiv und sämmtliche Ställe gewölbt, ist wegen plötzlich eingetretener Krankheit sofort zu verkaufen. Dazu gehört ein ganz neu erbauter Holländer mit einem Gange, woselbst noch 2 Gänge angebracht werden sollten, da der Hauptbau Raum genug bietet. Aecker dazu sind 21 Morgen. 40 incl. Wiesen, Gebüsch und Garten. (Aecker nur erster Klasse, Garten mit vielen und guten Obstbäumen besetzt.) Inventar, todtes sehr gut im Stande, desgl. lebendes, bestehend in 4 Stück Rindvieh und 2 Pferden. Die Mühle ist von Allem frei, ohne Rente und Auszug, hat keinen Wasserbau, liegt dicht an der Freiburger Bahn, ½ Meile von der Kreisstadt.
Kaufpreis 6500 rthl., mit 1500 bis 2000 rthl. Anzahlung; das Andere kann nach Uebereinkunft gezahlt werden oder auch stehen bleiben. Die Mühle kann sofort wie sie steht und liegt übernommen werden.
Das Nähere durch Ernst Otto in Canth.

5106. **Verkaufs-Anzeige.**
Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen meine Freistelle No. 17 hierselbst nebst schöner Ernte, gutem lebenden und todten Inventarium zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.
Tiefhartmannsdorf im Juni 1862.

5007. **Verkaufs-Anzeige.**
Die Reststelle eines Freibauergutes mit guten Gebäuden, geregelten geringen Abgaben, mit circa 29 Morgen Areal, incl. 11 Morgen dreischürige Wiesen und 11 Morgen Acker erster Klasse, in einem großen Kirch- und Fabrikdorfe im Hirschberger Thale, ist mit erforderlichem todten und lebenden Inventario und vollständiger Erndte, bei 2000 Thaler festem Hypothekenstand, für 3200 Thaler sofort verkäuflich, und Näheres auf frankirte Anfrage erweislich durch
den Commissionair C. Haertel in Hirschberg.

5079 Eine **Wirthschaft** mit 9 Scheffel Acker nebst schönem Obst- und Grasegarten, mit und ohne Inventarium, ist baldigst aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Buchbinder Vogel zu Hohenfriedeberg.

5123. Ein schönes Landgut im Freistädter Kr. mit 60 Morgen beinahe durchweg kleefähigen Boden, Scheuer, Wohnhaus und Stallung, ganz neu und massiv erbaut, mit mehreren Hundert Obstbäumen im tragbarsten Zustande, soll sofort für den Spottpreis von 4000 rtl., sammt Inventarium an Vieh und Ackergeräth, bei einer Anzahlung von 1 bis 2000 rtl. verkauft oder auch verpachtet, resp. auf ein Haus in der Stadt vertauscht werden. Die Gebäude haben allein einen Kostenaufwand von 2500 erfordert. Solchen Reflektanten, welche die Wirthschaft größer wünschen, diene zur Nachricht, daß sie ganz dicht an dieser Nahrung noch einige 100 Morgen selbiger Bodenklasse für den Nullwerth von 25 bis 30 rtl. pro Morgen dazu bekommen können. NB. 6 Morgen Wiesen gehören zu obiger Wirthschaft.
Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen
Marie Pusch in Langhermsdorf, Kreis Freistadt.

5127. Ein Fabrik-Geschäft, ganz nahe bei Schweidnitz, ist mit einer Anzahlung von 2000 Thlr. sofort zu verkaufen.
Auf portofreie Anfragen ertheilt Herr Karl Schäfer in Schweidnitz hierüber Auskunft.

5136. **Verkauf.**
Wegen **Unzufriedenheit** mit hierortigen **Gemeinde-Zuständen** und den daraus hervorgegangenen **Mißhelligkeiten** bin ich Willens meine Gärtnerstelle No. 48 hierselbst nur **an einen evangelischen Glaubensgenossen** ohne Einmischung eines Dritten sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anton Reimann, Freigärtner.
Ober-Mois bei Löwenberg, den 9. Juni 1862.

5147. **Hausverkauf.**
Meine Freigartennahrung No. 39 hier, welche einen Flächenraum von circa 5½ Morgen enthält, das Wohn- und Nebengebäude sich im besten Bauzustande befindet und worin viele Jahre die Bäckerei im besten Flor getrieben worden ist, übrigens auch wegen der gelegenen Stelle sich zu allen anderen Geschäften eignet, und von Abgaben bis auf eine Kleinigkeit Renten zu zahlen abgelöst ist, bin ich Veränderung wegen gesonnen aus freier Hand zu verkaufen und können Kauflustige jederzeit bei mir selbst oder durch portofreie Briefe das Nähere erfahren.
Gustav Moser, Drechslermeister zu Bergstraß, Laubaner Kreis.

5113. Baldigst zu verkaufen steht eine Blase zu 224 Quart nebst Stichröhren und Helm mit zwei Maisch-, einer Dämpf-, zwei Schlemmtonnen und einem Maischkühler, jede über 600 Quart, sowie zwei Rectificir-Maschinen. Alles im besten Zustande. Zu erfragen beim Gerichtsschreiber Jander in Lähn.

5189. **Corsetts** für Damen, in allen Größen und Qualitäten, zu sehr billigen aber festen Preisen empfiehlt

L. Gutmann.

5118. **Zwei schwere Mastochsen und 20 Stück Fettschaafe stehen zum Verkauf auf Dominium Ober-Baumgarten, Kreis Bolkenhain.**

4964. Ein fast ganz neuer, elegant gebauter 10sitziger Omnibus und eine sehr gute Halbchaise, so wie 2 Paar gute Kutschenzeuge sind billig zu verkaufen im Hausdorf'schen Hotel zu Jauer.

5172. Lindenholz im Klotz zu Bienenbeuten, sowie Nutzholz verkauft

E. A. Hapel.

4167. Eine neu eingetroffene Sendung von leichten, geschmackvollen Sommerstoffen

Organdy's broché,
Jacconets & Battiste,
Glas-Barége,
Barége brodé & Barége Mohair,
Grenadine imprimé & Grenadine brodé
nebst den dazu passenden ***Grenadine Tüchern,***

empfehle einer gütigen Beachtung.

Hirschberg, den 12. Juni 1862

Moritz E. Cohn jun.

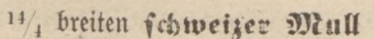
Langgasse.

5112 **Die Mineral-Brunnen-Handlung**
des Apotheker O. Lüer in Hirschberg,
schrägeüber dem königlichen Landrathamte,
offerirt alle Arten künstliche und natürliche Brunnen, frisch und direct von den Quellen angekommen.
NB. Die verschiedenen Kur-Brunnen-Büchel und Preislisten werden gratis verabfolgt.

3865. **Zur gütigen Beachtung.**

In der **Reitbahn zu Hirschberg** stehen wiederum sowohl mehrere complett gerittene, militärfromme Reit- als auch mehrere gut eingefahrene Wagenpferde zum Verkauf. — Pferde zur Dressur werden daselbst stets nach wie vor angenommen.

R. Conrad.



14/4 breiten **schweizer Mull**
12/4 breiten **schwarzen Terneaux** } zu **Tüchern** empfiehlt

Moritz E. Cohn jun.

Langgasse.

5149. **Drahtnägel**
empfehlen in jeder beliebigen Größe billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

5183. Ein sehr gut gehaltener Mahagoni-Flügel ($6\frac{1}{2}$ Octav) ist zu verkaufen. Das Nähere im Gasthofe zum deutschen Hause in Hirschberg.

5184. Wegen Versetzung ist billig zu verkaufen:
Ein gebrauchter Kinderwagen, eine Schlesische Waschmaschine, für Gastwirthschaften besonders zu empfehlen, ein Speiseschrank, verschiedene Küchengeräthe ꝛc. Priesterstraße im Hause des Herrn Dr. Hederich, 2 Treppen.

5058. **Ein Einspänner**
nebst Zubehör steht zum Verkauf. Näheres auf frankirte Anfragen unter Chiffre **P. St. No. 110 poste restante Schmiedeberg.**

5196. In No. 46 zu Erdmannsdorf steht wegen Mangel an Raum ein Flügel-Instrument billig zum Verkauf.

2526 **Für Brillenbedürftige**
jeden Donnerstag im „goldnen Schwerdt" zu Hirschberg.
Heinze, Optikus aus Herischdorf.

4946. 40 Stück Bradschafe stehen zum Verkauf beim
Dom. Lest-Kauffung.



5023 Einem geehrten Publikum hier und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß bei Unterzeichnetem von jetzt ab stets **complet fertige Särge, sowohl eichne polirte, als auch lackirte** (in schwarz und eichenfarbig) zu haben sind, und bittet in vorkommenden Fällen darauf gütigst zu achten. **Preise zeitgemäß.**
Hirschberg, den 5 Juni 1862.
F. Wittig, Tischlermeister.

5145 Drahtnägel in allen Nummern, Porzellan, Hohl-, Fenster- und Spiegelglas empfiehlt
H. Seifert. Ober-Adelsdorf u. Nieder Leifersdorf.

Steinkohlen-Theer zum Anstrich von Holz, **Oelfarben,** fertig gerieben, in blau, grün, weiß schwarz, gelb, werden durch die Mühle billig angefertigt bei
5173. E. A. Hapel.

Herren- u. Damen-Gamaschen
Plüsch-Schuhe, Gummizug und Lastins empfiehlt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung des
L. Unger in Hirschberg.

5188. Große Auswahl der modernsten **Shlipse** und **Cravatten** (reelle Waare, billiger und fester Preis) empfiehlt
Langgasse 134. **Ludwig Gutmann.**

5096. **Auf dem Dom. Wiesa bei Greiffenberg steht ein dreijähriger fehlerfreier echt Angler Bulle, Veränderung der Race halber, zum Verkauf.**

4814. Trockene Bretter bei Riedel. Schulgasse.

Kauf-Gesuche.

5155. **Hauskauf-Gesuch in Hirschberg.**
Ein geschäftlich gelegenes Haus in der inneren Stadt wird mit einer Anzahlung von 500 Thlr. zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfahren in der Expedition des Boten.

Zu vermiethen.

5190. Eine große möblirte Stube nebst Alkove, vorn heraus, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen bei
Hirschberg, Langgasse. **L. Gutmann,**
Handschuhmacher und chir. Bandagist.

5178 Eine Stube nebst Alkove, sowie Stallung u. Remise, ist Schützenstraße No. 431 vom 1. Juli ab zu vermiethen.

5122. Butterlaube No. 33 sind einige gewölbte trockene Stallungen, auch zu Remisen sich eignend, von Johanni ab zu vermiethen.

2 Stuben mit Alkove u. Küche sind zu vermiethen und können am 1. Juli bezogen werden. Böttcherm. Heinrich in Herischdorf.

Personen finden Unterkommen.

5197. Durch das Ableben des Schullehrer Herrn Schwabe zu Siebeneichen, ist diese Lehrerstelle vacant geworden; Candidaten wollen sich zu diesem Lehramte bis Ende d. M. melden. Scholtz.
Siebeneichen den 11. Juni 1862.

5130. Routinirte Feldmesser-Gehülfen werden gesucht von dem Feldmesser Lindecke zu Hirschberg, Warmbrunner-Straße (Besecke).

5131. Zwei auch drei Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung beim Maler Louis Helbig in Jauer.

4976. Ein auch zwei Bildhauergehilfen, in Marmor und Sandstein geübt finden Beschäftigung bei
dem Bildhauer Heinrich Walter in Liegnitz.

5087. 3 — 4 tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei
H. Pautsch, Tischlermeister in Striegau.

5137. **Ein Ziegelmeister oder Ziegler, der seine Tüchtigkeit durch Atteste nachweisen kann, wird für außerhalb unter vortheilhaften Bedingungen zum baldigen Antritt durch mich gesucht. Reisekosten werden erstattet. — Bedingung ist, daß derselbe im Brennen mit Kohle geübt ist.**
Landeshut, den 11. Juni 1862.
Maurermeister C. Kretschmer.

5119 Ein gut empfohlener Zimmerkellner findet in einem Hotel 1. Classe baldiges Engagement. Frankirte Offerten **A B.** gezeichnet nimmt die Expedition des Boten an.

5114 Ein Knecht zu 1 Pferde wird gesucht.
Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfragen.

5152 Ein gute Köchin in einen Gasthof I. Klasse bei gutem Lohne und guter Behandlung, auch andere Köchinnen werden gesucht. **Clotilde Jente, Gesinde-Vermietherin.**

5048. **Arbeiter-Gesuch.**
Mehrere brave, rechtliche und fleißige Arbeiter-Familien können auf dem Rittergute Ober-Giebigsdorf bei Görlitz ausdauernde Arbeit und Wohnung sofort erhalten und sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse bei dem dasigen Inspektor melden.

5129. Das Dominium Dittersdorf per Jauer sucht für die Erndte 1862 vier kräftige Arbeiter mit Abraffern bei guter Löhnung und freier Wohnung für die Erndtezeit.
Nähere Auskunft ertheilt bei persönlicher Vorstellung das Wirthschafts-Amt, welches täglich Meldungen entgegennimmt.

5175. Zwei Erndtearbeiter mit Abraffern können sich melden auf dem Dom. Nieder-Hermsdorf per Hainau.

5108. **Zwei tüchtige, zuverläßige Waschfrauen können sich sofort melden im Militair-Logirhause zu Hirschberg. Strauß.**

5107. Eine noch kräftige Frau, welche die Milchwirthschaft versteht, um dieser, sowie einem einfachen Hauswesen vorzustehen, gleichzeitig aber auch gesonnen, die Pflege der kranken Hausfrau zu übernehmen — kann sich zum sofortigen Antritt melden. — Wo? sagt die Expedition des Boten.

5100. **Zehn bis zwölf tüchtige, nüchterne Steinbrecher finden noch dauernde Beschäftigung in Accord bei dem Dominio Elbel-Kauffung.**

Lehrlingsgesuche.

5198. Ein Knabe, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet gegen mäßige Pension ein Unterkommen. Gefällige Offerten werden **H. H. II. poste restante** Neumarkt erbeten.

5195. **Einen Knaben rechtlicher Eltern, wenn auch arm, nimmt in die Lehre der Klempner Gutmann in Warmbrunn.**

5075 **In meine Specereiwaaren- und Produkten-Handlung kann bald ein junger Mann als Lehrling eintreten. Wilhelm Hanke in Löwenberg.**

4973. **Ein Lehrling** findet ein Unterkommen in R. Mraseck's Manufaktur-Waaren-Handlung.
Jauer.

5086. **Handlungs-Lehrlinge,** welche genügende Schulkenntnisse haben, finden in achtbaren Breslauer Handlungs-Geschäften bei günstigen Bedingungen gutes Unterkommen. Auch auf solche, deren Eltern unbemittelt, wird reflectirt. Nähere Auskunft ertheilen bereitwillig
Eduard Felsmann & Comp.
Comptoir Ketzerberg No. 22 in Breslau.

5150 Einen Lehrling, wo möglich vom Lande, nimmt an Hirschberg, Schildauerstr. H. Hänel, Schuhmachermstr.

5060. Einen Lehrling nimmt an der Töpfermeister Mörtzschke in Schmiedeberg.

Gefunden.

5193. Ein Regenschirm ist am 2. Feiertage in einen unrechten Wagen geschoben worden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang genommen werden bei Dittmann.

5105. Ein graubrauner Affenpintscher mit geflochtenem Lederhalsband hat sich zu mir gefunden. Gegen Erstattung der Kosten ist derselbe vom Verlierer abzuholen bei Julius Wischel in Herischdorf.

5156. Ein schwarzer Hund (Art Wagenhund) kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden in der halben Meile bei Hirschberg.

Verloren.

5103. Am 2. Feiertage Nachmittag ist von Warmbrunn bis Hirschberg ein schwarz seidener Regenschirm verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben gegen eine Belohnung abzugeben beim Calfactor Pohl im Gymnasium.

5101. **5 Thaler Belohnung!**
Ein Portemonnai, enthaltend: 40 rthl., mehrere kleine Notizen und ein Lotterieloos, ist auf der Josephinenhütte verloren gegangen. Finder wird gebeten dasselbe in Warmbrunn bei Wendler im neuen Schweizerhause abzugeben.

5171. Ein schwarzer Spitzenhut ist in der Nacht vom 9. zum 10. Juni auf dem Wege von den „drei Bergen" nach der Langgasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen entsprechende Belohnung in der Expedition des Boten abzugeben.

5099. **Verloren.**
Eine kleine gelbe Dachshündin, auf den Namen „Micke" hörend, ist mir am 5. d. M. verloren gegangen. Ueberbringer dieser Hündin erhält von mir eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Tiefhartmannsdorf, den 8. Juni 1862.
Schimmer, Revierförster.

Geldverkehr.

5192. Es ist mir die Ausleihung von 15,000, 6000 und 4000 Thlr. auf ländliche Grundstücke, jedoch nur gegen pupillarische Sicherheit, übertragen. Offerte erbitte ich nur schriftlich, unter Beifügung der betreffenden Dokumente.
Robe.

5073. Bis zum 1. Juli d. J. habe ich noch einige Capitalien zu vergeben, anderntheils würde ich schon vorhandene Hypotheken kaufen.
Hirschberg, Ring Nr. 33. Der Oberamtmann Minor.

Einladungen.

5169. Auf Sonntag d. 15. Juni ladet zur Tanzmusik ein Thiele im Landhäuschen in Cunnersdorf.

5170. Zur Tanzmusik Sonntag den 15. Juni ladet freundlichst ein Aug. Gruner in Cunnersdorf.

5116.

Das Hôtel zum Preussischen Hof
in Hirschberg in Schlesien,

ganz neu und comfortable eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum zu geneigter Benutzung, unter Versicherung der promptesten und solidesten Bedienung.

Eröffnung des Hôtels am 1. Juli 1862.

Ergebenst **David Cassel.**

---

154. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 15ten d. M., ausgeführt von der Bademusik-Kapelle, in der Brauerei und Gasthof „zum weißen Adler", ladet ergebenst ein
Warmbrunn, den 12. Juni 1862. C. A. Seidel.

5121. Sonntag d. 15. Juni **Tanzmusik** im schwarzen Roß, wozu einladet Ernestine Franzky in Warmbrunn.

5132.

Montag den 16. Juni
Concert

vom Königl. Musikdirector Herrn B. Bilse mit seiner Kapelle aus Liegnitz

in der Brauerei zu Semmelwitz.

Entree à Person 5 sgr. Anfang 4 Uhr.

5142

Großes Militair-Concert

Sonntag, den 15. Juni c.

in der **Brauerei zu Bertelsdorf bei Lauban**

von der Capelle des 1. Schles. Jäger-Bataillon No. 5, unter Leitung des Capellmeister W. Herzog.

Anfang 4 Uhr. Entree à Person 3 Sgr.

Der Besuch des herrschaftlichen Parkes ist dem geehrten Publikum gestattet, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst **Siefert,** Brauer-Meister.

5182.

In den drei Eichen

Sonntag den 15ten d. Mts. großes Rosenfest, **Abends Illumination und Tanz;** wozu ergebenst einladet A. Sell.

Sommertheater auf Gruners Felsenkeller.

Sonntag, den 15. Juni. **Das Gut Sternberg,** oder: **Das große Loos.** Lustspiel in vier Akten.
5144. **Anfang ½6 Uhr.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 12. Juni 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	1	—	2	27	—	2	4	—	1	8	—	—	23	—
Mittler	2	25	—	2	21	—	1	29	—	1	5	—	—	22	—
Niedrigster	2	19	—	2	18	—	1	27	—	1	4	—	—	21	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 1 sgr.

Schönau, den 11. Juni 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	23	—	2	—	—	1	7	—	—	25	—
Mittler	2	24	—	2	19	—	1	28	—	1	6	—	—	24	—
Niedrigster	2	20	—	2	15	—	1	26	—	1	5	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr. — pf.

Breslau, den 11. Juni 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart $17\frac{1}{6}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 11. Juni 1862.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	95	Br.
Louisd'or	$109\frac{1}{2}$	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	$80\frac{1}{4}$	Br.
Freiw. St.-Anl. $4\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Preuß. Staats-Anleihen	—	—
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	$107\frac{1}{2}$	G.
Präm.-Anl. 1855 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$121\frac{3}{4}$	G.
Staats-Schuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$90\frac{1}{12}$	Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	$103\frac{3}{4}$	G.
Schles. Pfandbr. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$94\frac{1}{3}$	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	$101\frac{3}{4}$	Br.
dito Rustical 4 pCt.	$101\frac{3}{4}$	Br.
dito dito Lit. C. 4 pCt.	$101\frac{3}{4}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$101\frac{3}{4}$	Br.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	$100\frac{7}{12}$	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	$66\frac{5}{6}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger 4 pCt.	$127\frac{3}{8}$	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	$73\frac{1}{4}$	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. $3\frac{1}{2}$	$154\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$	$133\frac{1}{3}$	Br.
Cosel-Oderb. 4 pCt.	$58\frac{3}{4}$	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$151\frac{3}{4}$	bz.
dito 2 Mon.	$150\frac{1}{2}$	bz.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6 $21\frac{5}{8}$	bz.
Wien in Währg. 2 M.	$79\frac{1}{8}$	bz.
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.